

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

I. Gemüse

Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse

Juni 1962



Bestellnummer : B 2/I - 9/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil	4 - 5
Wachstumstand von Gemüse.	6 - 7
Ernteschätzung von Gemüse	8 - 9
Ernteschätzung in Hauptanbaugebieten	10

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer C II 2 veröffentlicht.

In der Beurteilung der Witterungsverhältnisse von Ende Juni kommt eine erhebliche Änderung gegenüber dem vorhergehenden Monat zum Ausdruck. Während damals die Niederschläge für etwa ein Drittel der Berichterstatter zu reichlich und für etwa zwei Drittel ausreichend waren, beurteilten sie im Juni fast die Hälfte der Berichterstatter als zu gering. Die andere Hälfte der Berichterstatter hielt die Niederschläge für ausreichend. Dabei ist zu beachten, daß für die Gemüsearten ein Mangel an Feuchtigkeit besonders in der Zeit der Entwicklung sich viel nachteiliger auf das Ernteergebnis auswirkt als ein Überfluß. Beim Temperaturverlauf ist demgegenüber offensichtlich eine Verbesserung eingetreten. Die Bezirke mit zu kalten Temperaturen verminderten sich gegenüber dem letzten Monat fast auf die Hälfte. Aber damit verblieb immer noch die Hälfte der Bezirke mit zu kalten Temperaturen. Zweifellos bedeutet es für die Entwicklung des Gemüseangebots eine Verbesserung der Aussichten, daß in 45 % der Berichtsbezirke der Temperaturverlauf normal war.

Beurteilung des Witterungsverlaufes im Juni 1962
in %
der eingegangenen Meldungen

Land	Niederschläge			Temperaturen		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	56	42	2	4	43	53
Hamburg	33	67	-	-	56	44
Niedersachsen	41	57	2	3	43	54
Bremen	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	36	54	10	6	40	54
Hessen	61	37	2	5	36	59
Rheinland-Pfalz	85	15	-	22	41	37
Baden-Württemberg	35	62	3	11	60	29
Bayern	29	62	9	2	46	52
Saarland	61	39	-	-	-	100
Bundesgebiet ohne Berlin und Bremen	46	51	3	7	45	48
Mai 1962	4	62	34	0	7	93
Juni 1961	1	24	75	0	26	74

Die Noten für den Wachstumsstand der Gemüsearten zu Ende Juni bewegten sich in der Hauptsache um eine mittlere Bewertung. Sie waren nur für den Sommer- und Herbstkopfsalat mit 2,5 (zwischen gut und mittel) einigermaßen günstig und auch für die Späten Möhren mit 2,7 und für die Frühjahrsaus-
saat der Zwiebeln mit 2,8 noch besser als mittel. Von den weiteren erfaß-

ten Arten lag für den Mittelfrühen und Spätblumenkohl und die Steckzwiebeln die Note mit 2,9 schon beinahe bei mittel, während die Tomaten mit 3,1 und die Grünen Bohnen - Stangenbohnen und Buschbohnen - mit 3,2 mit ihrer Bewertung etwas unter mittel blieben. Die ungünstigste Note erhielten die Gurken mit 3,4. Zur gleichen Zeit des Vorjahres wurde der Stand dieser Gemüsearten weitgehend ähnlich beurteilt, wobei aber für Steckzwiebeln (2,3) erheblich bessere und für Gurken (3,7) noch schlechtere Noten gegeben wurden. Danach dürften die Aussichten für die Ernte bei den genannten Gemüsearten für 1962 nicht viel besser sein als 1961.

Von den Gemüsearten, für die mit dem vorliegenden Bericht endgültige Schätzungen des Hektarertrages mitgeteilt werden, ist nur für den Frühlkohlrabi eine Ergänzung der Flächenangaben gemäß der folgenden Übersicht vorgenommen worden. Für eine endgültige Ermittlung der Erntemengen müssen die Flächenfeststellungen der Gemüsehaupterhebung abgewartet werden.

Umrechnungsfaktoren für die Ergänzungen

Gemüseart	Anbaufläche (Tatsächliche Fläche in % der beabsichtigten Fläche Ø 1956/61)
Frühlkohlrabi	89
Frühjahrskopfsalat	97*)

*) Nicht ausgewertet

Die Hektarerträge sind beim Spargel mit 25,2 dz und beim Frühlkohlrabi mit 165,9 dz geringer als im Vorjahr und bei Frühjahrskopfsalat und besonders bei Rhabarber ein wenig höher als 1961. Beim Spargel erreicht das Ergebnis nur 82 % des sechsjährigen Durchschnitts von 30,7 dz. Für die übrigen Arten liegt der Hektarertrag bei oder unwesentlich über dem sechsjährigen Durchschnitt.

Da die Anbauflächen nach den bisherigen Unterlagen bei Frühjahrskopfsalat kleiner sind als vor einem Jahr und sich bei Frühlkohlrabi, Spargel und Rhabarber kaum geändert haben, können nur beim Rhabarber größere Erntemengen als 1961 angenommen werden. Dem sechsjährigen Durchschnitt gegenüber ergeben sich dagegen Verbesserungen. Sogar der Spargel kommt dabei auf eine unerheblich größere Menge als im Durchschnitt 1956/61, für den der bessere Hektarertrag durch eine kleinere Anbaufläche ausgeglichen wird.

Noten: 1 = sehr gut
 2 = gut
 3 = mittel
 4 = gering
 5 = sehr gering

Wachstumstand des
 (Begutachtung)

Lfd. Nr.	Land	Juni	Mittelfrüher- und Spät- blumenkohl	Sommer- und Herbst- kopfsalat	Späte Möhren
1	Schleswig-Holstein	1962	2,8	2,5	2,7
2	" "	1961	2,4	2,6	2,4
3	Niedersachsen	1962	3,1	2,7	2,8
4	"	1961	2,9	2,7	2,9
5	Nordrhein-Westfalen	1962	2,9	2,6	2,7
6	" "	1961	3,0	2,6	2,8
7	Hessen	1962	3,0	2,7	3,0
8	"	1961	2,8	2,6	2,8
9	Rheinland-Pfalz	1962	3,0	2,4	2,6
10	" "	1961	2,5	2,4	2,4
11	Baden-Württemberg	1962	2,5	2,3	2,6
12	" "	1961	2,6	2,5	2,6
13	Bayern	1962	2,8	2,5	2,7
14	"	1961	2,6	2,6	2,6
15	Saarland	1962	2,5	2,2	2,5
16	"	1961	2,4	2,2	2,1
17	<u>Bundesgebiet</u> ohne Hamburg,				
	Bremen und Berlin	1962	2,9	2,5	2,7
18	"	1961	2,8	2,6	2,6
19	Hamburg	1962	2,8	2,7	2,9
20	"	1961	2,6	2,3	2,6
21	Bremen	1962	.	.	.
22	"	1961	.	.	.
23	Berlin (West)	1962	2,8	2,7	2,9
24	"	1961	2,5	2,8	2,3

Gemüses im Juni 1962
nach Noten)

Steck- zwiebeln	Zwiebeln (Frühjahrs- aussaat)	Stangen- bohnen	Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	Gurken	Tomaten	Lfd. Nr.
2,5	2,4	3,0	2,7	3,1	3,3	1
2,5	2,4	2,6	2,6	2,8	2,4	2
2,8	3,0	3,5	3,5	3,5	3,4	3
2,8	2,9	3,2	3,3	3,3	3,1	4
2,7	2,9	3,2	.	3,2	3,1	5
2,6	2,8	3,7	.	3,7	3,4	6
2,5	3,1	3,4	3,3	3,6	3,0	7
2,5	2,6	3,5	3,5	3,8	3,2	8
3,3	2,8	3,2	3,1	3,4	3,0	9
2,2	2,4	3,1	3,1	3,2	2,8	10
2,3	2,6	3,0	3,0	3,3	2,9	11
2,3	2,4	3,4	3,4	3,9	3,0	12
2,4	2,8	3,3	3,4	3,7	3,4	13
2,5	2,7	3,5	3,7	4,0	3,5	14
2,1	2,5	3,0	3,4	3,5	2,7	15
2,0	2,5	3,1	3,4	3,4	2,7	16
2,9	2,8	3,2	3,2	3,4	3,1	17
2,3	2,6	3,4	3,1	3,7	3,1	18
2,5	3,1	3,3	3,3	3,4	3,0	19
2,7	2,8	2,8	2,8	3,1	2,7	20
.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	22
2,4	2,6	3,1	3,5	3,6	3,6	23
2,2	2,2	3,0	3,5	4,0	3,1	24

Ernteschätzungen von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühkohlrabi		
			Fläche	Ertrag	Ernte-
			ha	je ha	menge
1	Schleswig-Holstein	1962	31	164,0	5 084
2	" "	1961	22	165,8	3 648
3	Niedersachsen	1962	124	126,5	15 696
4	"	1961	102	138,8	14 182
5	Nordrhein-Westfalen	1962	504	171,6	86 504
6	" "	1961	406	186,4	75 684
7	Hessen	1962	54	222,8	12 031
8	"	1961	55	181,4	9 979
9	Rheinland-Pfalz	1962	75	126,8	9 510
10	" "	1961	60	131,2	7 879
11	Baden-Württemberg	1962	117	183,8	21 560
12	" "	1961	98	185,7	18 066
13	Bayern	1962	138	144,4	19 927
14	"	1961	163	139,6	22 761
15	Saarland	1962	16	120,5	1 924
16	"	1961	9	112,5	1 013
17	<u>Bundesgebiet</u> ohne Hamburg, Bremen und Berlin	1962	1 059	162,6	172 236
18	" " ergänzt	1962	943	162,6	153 332
19	" " "	1961	915	167,4	153 212
20	" " "	Ø 1956/61	803	160,2	128 666
21	Hamburg	1962	0	197,7	0
22	"	1961	98	235,0	23 030
23	Bremen	1962	0	233,6	0
24	"	1961	5	223,5	1 118
25	<u>Bundesgebiet</u> ohne Berlin ergänzt	1962	1 034	165,9	171 541
26	" " "	1961	1 018	174,2	177 360
27	" " "	Ø 1956/61	876	163,3	143 025
28	Berlin (West)	1962	0	185,7	0
29	"	1961	32	178,0	5 764

Gemüse im Juni 1962

Frühjahrskopfsalat			Spargel			Rhabarber			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
15	138,2	2 073	125	15,2	1 900	47	244,3	11 482	1
17	137,9	2 344	116	21,6	2 506	47	225,5	10 599	2
97	128,6	12 496	1 692	21,1	35 732	46	236,8	10 962	3
92	143,9	13 296	1 674	25,1	42 013	46	235,2	10 889	4
500	160,4	80 214	204	27,3	5 564	181	262,0	47 418	5
564	153,8	86 733	223	29,2	6 512	181	237,7	43 028	6
97	191,5	18 576	1 405	23,8	33 439	24	243,7	5 849	7
116	180,1	20 886	1 238	22,7	28 138	24	323,2	7 756	8
150	117,1	17 565	665	31,6	21 014	30	231,6	6 948	9
211	118,5	25 006	731	35,7	26 063	30	200,6	6 080	10
279	189,6	52 974	1 083	29,9	32 385	105	266,2	28 004	11
278	186,6	51 805	1 072	29,1	31 222	105	270,2	18 426	12
280	123,8	34 664	293	26,6	7 794	80	208,2	16 654	13
307	126,9	38 971	304	29,8	9 064	80	220,4	17 629	14
17	89,0	1 480	2	32,2	59	2	264,7	408	15
15	94,2	1 413	2	30,0	60	2	253,1	506	16
1 435	153,3	220 042	5 469	25,2	137 887	515	248,0	127 725	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1 600	150,3	240 454	5 360	27,2	145 578	515	242,5	124 913	19
1 268	151,6	192 172	4 454	30,7	136 759	468	241,2	112 874	20
•	165,5	•	•	24,9	•	•	275,4	•	21
118	190,4	22 467	7	41,0	287	123	251,3	30 910	22
•	198,4	•	•	20,1	•	•	306,3	•	23
4	188,6	754	1	19,9	20	4	336,3	1 345	24
1 557	154,4	240 365	5 477	25,2	138 081	642	253,6	162 824	25
1 722	153,1	263 675	5 368	27,2	145 885	642	244,8	157 168	26
1 375	152,8	210 062	4 458	30,7	136 879	607	241,4	146 547	27
•	181,8	•	•	21,6	•	•	165,1	•	28
19	117,8	2 182	9	27,4	260	10	185,2	1 811	29

Ernteschätzung von Gemüse in Hauptanbaugebieten im Juni 1962
dz/ha

Hauptanbaugebiet		Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Spar- gel	Rha- bar- ber
Landkreis Hannover	Ndsa	137,9	126,6	.	.
" Wolfenbüttel	"	100,3	176,1	.	200,0
" Friesland	"	100,0	.	.	.
" Harburg	"	.	131,1	.	336,2
" Peine	"	.	.	22,1	.
" Burgdorf	"	.	.	19,9	.
" Gifhorn	"	.	.	17,8	.
KrfSt u. Landkreis Braunschweig	"	.	.	19,6	.
KrfSt Düsseldorf	NrhW	203,0	182,5	.	.
Landkreis Bonn	"	191,1	164,1	.	286,6
" Geldern	"	175,1	153,4	22,3	.
" Recklinghausen	"	.	195,7	.	197,8
" Kempen-Krefeld	"	.	.	29,9	.
" Lübbecke	"	.	.	22,0	.
" Siegkreis	"	.	.	.	258,2
KrfSt u. Landkreis Koblenz	RhPf	-	91,9	-	210,5
" " " Bingen	"	-	-	29,1	-
" " " Mainz	"	120,0	130,6	31,4	272,5
" " " Frankenthal	"	130,0	119,9	-	199,4
" " " Germersheim	"	.	100,8	36,1	-
" " " Ludwigshafen	"	131,9	116,7	-	-
" " " Neustadt a.d.W.	"	-	-	-	240,0
" " " Speyer	"	131,4	120,6	30,1	-
KrfSt München	Bay	118,0	100,0	.	.
" Bamberg	"	200,0	180,0	.	.
" Nürnberg	"	.	.	20,0	.
Landkreis Kitzingen	"	171,0	175,0	35,0	.
" Schrobenhausen	"	.	.	25,0	.
" Würzburg	"	.	.	.	216,0